

St.Gallen – ein Jahrhundert in Fotografien. Die Sammlung Foto Gross

22. März – 10. August 2025

Ob sorgfältig inszeniert oder nebenbei geknipst: Fotografien begleiten unseren Alltag, sind Ausdrucksform und Erinnerungstück zugleich. Trotzdem ist man sich in den Kulturwissenschaften erst in den letzten Jahren so richtig bewusst geworden, wie wertvoll Fotografien als historische Quellengattung sind. Es ist ein Glücksfall, dass die Stadtarchive der Ortsbürger- und politischen Gemeinde St.Gallens den bedeutenden Bestand der Firma Foto Gross erwerben konnten und nun nachhaltig als historisches Kulturgut bewahren und pflegen – nicht nur für die Wissenschaft, sondern für alle. Die Sammlung Foto Gross illustriert entlang eines Jahrhunderts die Breite an Themenfeldern, die in der Ostschweiz ihresgleichen vergeblich sucht: städtebauliche Entwicklungen und Architektur, Schule, Sport, Brauchtum, Familie, Freizeit und vieles mehr.



Raum – Zeit – Geist. Wir formen uns die Welt

10. Mai – 9. November 2025

Einerseits überwinden wir Menschen Kraft des Geistes räumliche Grenzen und zeitliche Gebundenheit, an die wir andererseits mit dem Körper auf Gedeih und Verderben gebunden sind: «Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust» (Goethe, Faust I, 1808). Die Ausstellung geht anhand vielfältiger Exponate aus unterschiedlichen Zeiten und Gesellschaften dem Kern des Kulturwesens Mensch auf die Spur: das symbolische Denken. Die Ausstellung zeigt, auf welche Weisen wir uns die Welt formen – in der Wissenschaft, Literatur, Religion oder Kunst. Und sie befragt grosse Errungenschaften, Entdeckungen und Erfindungen. Was hat unsere Welt entscheidend geformt, die Urknalltheorie oder der Siphon?



Die Welt ins Museum. Vom Handeln, Sammeln und Entdecken

8. November 2025 – 5. Juli 2026

Die Hauptausstellung 2025 taucht ein in die Entstehungsgeschichte der ethnologischen Sammlung und erzählt vom globalen Netzwerk der Stadt St.Gallen. Im Zentrum steht die 1878 gegründete *Ostschweizerische Geographisch-Commercielle* Gesellschaft. Eng verwoben mit der Textilindustrie, suchte die Gesellschaft nach neuen Absatzmärkten in Übersee und verband ihre wirtschaftlichen Interessen mit einer umfassenden wissenschafts- und gesellschaftsorientierten Sammlungstätigkeit. Sie trug zur Gründung des 1921 eröffneten Kulturmuseums bei. Die Ausstellung ist erster Meilenstein in der Neugestaltung der ethnologischen Sammlung des Kulturmuseums.



Warm

ab 6. Dezember 2025

Die Menschheit ist seit jeher mit wechselnden klimatischen Rahmenbedingungen konfrontiert. Sie passte sich Eiszeiten ebenso an wie Warmphasen und entwickelte findige Methoden, um unabhängig von Wetter und Klima eine Atmosphäre der Wärme zu erzeugen. Vom steinzeitlichen Lagerfeuer über römische Thermen bis hin zum historischen Ofenbänkli: In Sphären der Wärme organisiert sich die Gemeinschaft. Was sind die heutigen Wärmequellen oder sozialen Gravitationszentren? Was ist Wärme alles, und was löst sie in uns aus? Diesen Fragen geht die Ausstellung auf die Spur – als interaktives Museumserlebnis mit kulturgeschichtlichem Hintergrund.